

Rückseite beachten.

„OBSERUER“

I. österr. behördl. konz. Unternehmen für Zeitungs-Ausschnitte

Wien, I., Concordiaplatz 4.

Vertretungen

in Berlin, Budapest, Chicago, Christiania, Genf, Kopenhagen, London, Madrid, Mailand, Minneapolis, New-York, Paris, Rom, San Francisco, Stockholm, St. Petersburg.

(Kostengabe ohne Gewähr.)

Ausschnitt aus: **deutsche Zeitung, Wien**
 24. 2. 1907

vom:

Die Folgezeit wird es lehren, wie weit die neueste Darbietung der Bläser-Kammermusikvereinigung der Hofoper über die Bedeutung einer effektstüchtigen Merkwürdigkeit hinausgeht. Viele der Hörer dürften durch ein bei Hofe gehörtes Quartett sich schon hinlänglich gewarnt gefühlt haben, denn sie flüchteten vor der von demselben Autor Arnold Schönberg herrührenden Kammer-Symphonie, die 15 Soloinstrumente beschäftigt. Es wäre zuviel Positives ausgesagt, wollte man von einem Bündel Disharmonien sprechen, denn jedes der Instrumente ging seine eigenen Wege der Ohrenmarter, und war es als Programmmusik gemeint, so konnte man etwa das Flagellautentum der Moderne darunter verstehen. Ein Teil des Publikums entzog sich der weiteren Exekution, d. h. der Aufführung des Werkes, schon vor dessen Schluß, dem noch ein langer Kampf zwischen harinädigem Beifallkratschen und jedenfalls ebenso ehrlichem Bischen und Pfeifen folgte.